

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

muß Ihnen unbedingt etwas sagen und zwar, bevor die andern kommen. Ich war gespannt. Die Kollegin eröffnete mir folgendes: «Sie haben eine schöne Pelzmütze, aber leider tragen Sie sie falsch.» «Wie das?» meinte ich ganz verdutzt. Sie: «Wenn ich Ihnen raten darf, tragen Sie sie mehr nach hinten, ganz aus der Stirne, wie Sie sie jetzt aufhaben, sehen Sie gar nicht vorteilhaft aus, eher bünzlig, möchte ich sagen.»

Martha

traute Heim versauern, weil sie seinen Bauch (oder ihn selbst) nicht mag, – er aber mit sich selbst ganz zufrieden ist, samt Doppelkinn, Nackenwülsten und Taillenpneus!

\*

Die Sache ist ganz einfach: Kein gesunder, froh-gefräßiger Mensch nimmt ab, weil jemand ihm wenig zu essen gibt. Er nimmt erst ab, wenn er selbst den Willen dazu hat. Und das geschieht nur selten über ein funkensprühendes Eheweib.

Ursina

### 3000 Xanthippen

Da steht der arme Noldi sen. und kann nicht umhin, zu konstatieren: «Aequator»-Masse 120 Zentimeter (Mitte Dezember waren es knapp 115). «Der Bauch muß weg!» – ruft die Reklame für ein Turngerät, für künstlichen Zucker oder ein Massagelinstitut. «Der Bauch muß weg!» entscheidet auch Sabinchen, sein zum Teil für die barock-ausladende Silhouette verantwortliches Eheweib, kauft ein Diätbuch und wird zur Xanthippe.

Sokrates war ein schwieriger Mann. So auch unser Noldi. Weil nämlich Sabinchen im Eifer ihrer hehren Mission für Gesundheit und Schönheit ihres Mannes vergaß, den nötigen Ehrgeiz in seinem Busen zu wecken oder ihm via Dr. med. Apfelbiß die Hölle heiß, beziehungsweise das Gewissen bleischwer zu machen. So schwingt nun Sabina seit drei Wochen fanatisch blitzenden Auges das Diätszepter und ernstet Undank für edles Tun. Triefend vor schlechter Laune, magenkraudig und zähnekirschenhaft sitzt Noldi sen. vor subtil ausgeklügelten festen und flüssigen Diät-Meisterwerken. Weder das Oeffnen der Eisschranktür noch des Guettlitrunkendekels entgeht den ehefraulichen Argusohren. Sie will ihn schlank und rank – er fühlt sich schwank und krank, unglücklich, unverstanden, kurz: be-xanthippt. Bis er auf dem Weg zur Arbeit als attraktiv beleuchtete, reich präsentierende Wohnblock-Ecke die paradiesisch duftende Bäckerei entdeckt: Nußgipfel und ofenwarmer Chäschüechli, Haselnusschoggi und Nidelwähle bilden ab nun die täglichen 10-Uhr-Lichtpunkte seines häuslich so kargen Diätdaseins. Abends genehmigt er einen schockbunten Schluck im «Frohsinn» vis-à-vis. Der Waagezeiger bleibt, gleich dem Bauchumfang, wo er ist.

Falls in Xanthippe noch ein Funken Menschlichkeit glüht, wird sie dem seltsamerweise nur aus dem seelischen Gleichgewicht geratenden Noldi wieder sein Glas Roten auf den Abendtisch stellen, das Ge-schnetzelte mit Nidle anreichern und süßen Anken über breite Nudeln gießen. Dessert: Zabaione.

3000 Xanthippen stoßen jeweils in den ersten Jahreswochen – gute Vorsätze und so – zu den schon vorhandenen Megären, die ihrem Ehemann seit Jahr und Tag das

dete seine Ansicht. Denis und das junge Mädchen namens Lynn sollten so bald wie möglich zusammenkommen. Das taten sie auch. Und jetzt sind die bereits verheiratet.

Früher konnte man auch ohne Computer einen Typus heiraten, der dem Idealbild nicht entsprach. Am besten hat man kein Idealbild.

\*

Ein noch etwas jugendlicher Anwalt plädierte vor Gericht zugunsten seines Klienten, eines armen Teufels, der wegen Betrugs angeklagt war. Der Anwalt beharrte ganz besonders auf dem hohen Alter seines Klienten, der ein Sechziger sei, und dem man gar nicht zumuten könne, aktiv zu arbeiten. «Herr Rechtsanwalt», unterbrach ihn der Präsident schließlich ziemlich gereizt, «wir alle hier sind Sechziger.»

Jetzt erst wird sich der junge Mann klar darüber, daß er sich zu einer Taktlosigkeit hat hinreißen lassen. Er versucht, sie wieder gut zu machen, indem er hastig vorbringt: «Gewiß, Herr Präsident. Nur handelt es sich bei meinem Klienten um einen Mann, der sein Leben lang gearbeitet hat und ...»

\*

Wir lesen eben in der französischen Presse die leicht unwahrscheinliche Nachricht, daß auf dem Markt Frankreichs amerikanische Weine auftauchen. Nun, vielleicht sind die französischen den Franzosen zu teuer geworden?



Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

## Vitamin C

Ein - Produkt

Fortuna weiß zu berichten:



Nicht nur in der Lotterie, auch in der Alltagssprache reden wir von Chancen. «Er hat eine Chance verpaßt» ... «sie hat viele Chancen» usw. Wissen Sie, daß dieses Wort vom lateinischen «cadentia» stammt? Cadentia bezeichnete bei den Römern den günstigen Fall der Würfel beim Glücksspiel. Wahren Sie also Ihre Chancen für die nächste Ziehung, nehmen Sie ein Los!

**13. März**

Ziehung der Landes-Lotterie



H. Lehmann, Küchenchef



... und so wurde ich Schönheitskönigin ...\*

\* so überlegen schreibt nur **HERMES**



**Das erstklassige Haus**

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung, Orchester. Nähe Bergbahnen, Hallenbad und Eisenbahnen. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 40.— bis 60.— Tel. (083) 3 5921 Dir. A. Flöhler Telex 7 4311



das ganze Jahr offen  
Bes. W. Hofmann

*so herrlich ist nur OPAL Elegantes*

5 Cigares Fr. 1.80  
10 Cigares Fr. 3.60

Sumatra Havana  
VERY MILD  
**OPAL**  
Elegantes

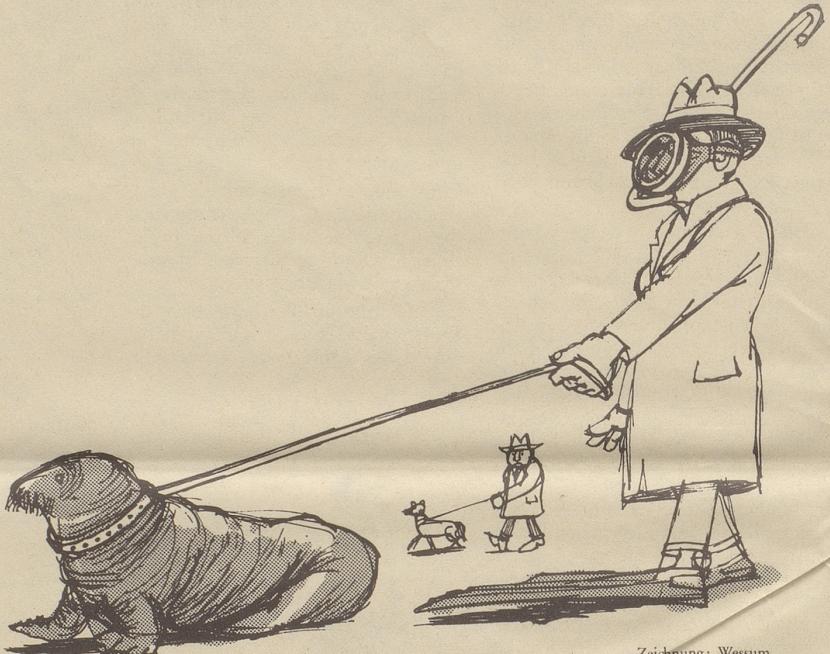
Jaeggi

Dieser Stumpen hat es in sich!  
Eine raffinierte Mischung feinster Überseetabake entfaltet hier ihr delikates Bouquet, und macht das Rauchen von OPAL-Elegantes zum vollendeten Hochgenuss.

## Der falsche Doktor

Hört, was sich kürzlich zugetragen  
in Berlin, 's ist nicht zu sagen:  
Von Geld- und Ruhmgier jäh verführt,  
Hat *selbst* ein Mann sich promoviert;  
Trat auf als Arzt ganz keck und kalt  
Und hat betrogen jung und alt!  
Schnitt und kuriert nur so drauf los  
Sein Kundenkreis war riesengroß!  
Doch schließlich hat nach diesen Taten  
Sich jener Frechling selbst verraten  
Wodurch? So fragt nun jeder mich:  
Durch ein Rezept, das leserlich!  
Wer *so* schön schreibt, rief groß und klein:  
Das kann kein richt'ger Doktor sein!

(Gefunden im «Berliner Tageblatt» vom 31. Dezember 1920 von einem Nebifreund in Düsseldorf)



Zeichnung: Wessum



### Trink- und Badekuren, reine Bergluft und Wintersonne heilen und erhalten gesund.

Gönnen Sie sich die Wohltat einer verjüngenden Kur — es sind Ferien im wahrsten Sinne des Wortes.

HEILANZEIGEN: Leber- und Gallenleiden / Magen-Darmkrankheiten / Stoffwechselkrankheiten / Herz- und Kreislauf-  
erkrankungen / Erkrankungen der Harnorgane / Alle Heilanzeigen des Hochgebirges.

### BAD SCUOL-TARASP-VULPERA

mit reicher Kultur und modernen Anlagen: Hallenbad, Kunsteisbahn, Seilbahn und Skilifte bis 2600 m

HEISST SIE HERZLICH WILLKOMMEN

1250 m, der gemütliche Kurort

Kurverein, 7550 Scuol (Engadin) Tel. 084/91381

## Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische  
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 921566; Verkehrs-  
werbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 228588, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach, Tel. (071) 414348; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. — Insertionspreise: die sechs-  
gespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 82 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile  
Fr. 3.30. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schlüpf der  
Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 10.—, 6 Monate  
Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.—; Ausland: 3 Monate Fr. 13.50, 6 Monate Fr. 24.—, 12 Monate Fr. 45.—.  
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag  
in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 90 Rp. Copyright by E. Lopfe-Benz, Rorschach.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.